

Elisabeth Porsch

Die Gruppe Bamberg des FRANKENBUNDES

„Wir Franken und die neue Zeit“ war der Titel des Vortrages von Studienprofessor Dr. Peter Schneider am 27. Dezember 1920 im Heinrichssaal Bamberg, an dessen Ende 27 Heimatfreunde ihren Beitritt

zum kurz zuvor in Würzburg gegründeten Frankenbund erklärten. Die Abbildung 1 zeigt die zeitgenössische Berichterstattung in der Lokalpresse.

Bamberger Tagblatt, Jg. 86, No 302, Mittwoch, 29.12.1920

*** Der Verein katholischer bayrischer Lehrerinnen** veranstaltete am Montag im Heinrichssaale einen fränkischen Abend, nachdem es die Lehrerschaft sich ganz besonders zur Aufgabe machte, Heimatsinn und =liebe in die weitesten Volkskreise zu tragen. Schade, daß der gute Gedanke nicht das Entgegenkommen fand, das er verdient hätte. Nach herzlichen Begrüßungsworten durch die Kreisvertreterin des kath. Lehrerinnenvereins, Frll. Blümm, ergriff der zu diesem Abend als Redner gewonnene Herr Studienprofessor Dr. Peter Schneider das Wort zu einem packenden, mit Humor gewürzten Vortrag: „Wir Franken und die neue Zeit“. Bei den warmen, von tiefster Heimatliebe getragenen Ausführungen mußte jedem Frankenkinde das Herz höher schlagen. Heimatlieder und =gedichte gestalteten den Abend zu einer kleinen gemütlichen Feier.

Der Verein katholischer bayrischer Lehrerinnen veranstaltete am Montag im Heinrichssaale einen fränkischen/ Abend, nachdem es die Lehrerschaft sich ganz besonders zur/ Aufgabe machte, Heimatsinn und =liebe in die wei=/ testen Volkskreise zu tragen. Schade, daß der gute Ge=/danke nicht das Entgegenkommen fand, das er verdient hätte./ Nach herzlichen Begrüßungsworten durch die Kreisvertreterin/ des kath. Lehrerinnenvereins, Frll. Blümm, ergriff der zu/ diesem Abend als Redner gewonnene Herr Studienprofessor/ Dr. Peter Schneider das Wort zu einem packenden, mit Hu=/mor gewürzten Vortrag: „Wir Franken und die neue Zeit“. Bei/ den warmen, von tiefster Heimatliebe getragenen Ausführungen/ mußte jedem Frankenkinde das Herz höher schlagen. Heimat=/lieder und =gedichte gestalteten den Abend zu einer kleinen ge=/mütlichen Feier.

Abb. 1: Die zeitgenössische Berichterstattung zum Vortrag von Dr. Peter Schneider im Original und in Transkription.

Während des Zweiten Weltkrieges kam das Vereinsleben mehr und mehr zum Erliegen. Einen Schlusspunkt setzte im Februar 1945 die Zerstörung des Vereinslokals inkl. Inventar und Archiv durch einen Luftangriff.

Bamberg besitzt in der St.-Getreu-Straße 4 das Geburtshaus des Frankenbundgründers. Dessen Vater, der Häcker Johann Baptist Schneider, bezeichnete sich scherzhaft als „Landrichter“ im Vergleich zu seinen Brüdern Dr. iur. Eugen Schneider, Bürgermeister, und Heinrich Schneider, Pfarrer von St. Gangolf. Der Großvater Lorenz Schneider war Soldat, Schuhmacher und Poet gewesen und schrieb in der Lokalpresse unter dem Pseudonym „Der alte Grillenfänger“. Die Gruft der Familie Schneider auf dem Bamberger Haupt-

friedhof (II 31) ist im Faltplan „Kulturhistorischer Grabmalweg“ wie folgt aufgeführt:

„Dr. Peter Schneider

* 20.6.1882 in Bamberg,

† 1958 in Bamberg

Oberstudiendirektor, Gründer
des Frankenbundes,

Erforscher Bamberger Mundart,
Pädagoge von gesamt-fränkischer
Bedeutung

1947–1950 Oberstudienrat und Ober-
studiendirektor Neues Gymnasium,
1912 1. moderner Führer durch Bamberg
zusammen mit Dr. Wilhelm Ament:

„Bamberg, die fränkische Kaiser- und
Bischofsstadt“,

1906–1911 Leiter der Sektion Volkskun-
de im Historischen Verein Bamberg“.



Abb. 2: Genealogie Dr. Peter Schneider auf den Tafeln der Gruft II 31 am Hauptfriedhof Bamberg.
Foto: E. Porsch.

Die in der Abbildung 2 auf der rechten Grabplatte zuoberst genannte Pauline Seidlein, eine Cousine Peter Schneiders, war Gründungsmitglied der Gruppe Bamberg im Dezember 1920. Kürzlich erreichte die Bamberger Gruppe die positive Nachricht, dass die Stadt Bamberg Erhalt und Pflege des Grabes übernommen hat, welches – beginnend mit dem Jahr 1870 – fünf Generationen einer angesehenen Bamberger Familie birgt. Der gesamte Frankenbund sagt aufrichtigen Dank für diese großherzige Entscheidung.

Das über zwei Jahrzehnte reichende außerordentliche Engagement der Zweiten Vorsitzenden Martina M. Schramm markiert eine Blütezeit der Gruppe Bamberg mit 500 Mitgliedern und einem überaus reichhaltigen Veranstaltungsprogramm. Seit 2017 wird die Gruppe mit aktuell knapp 300 Mitgliedern von Stefan Kuhn und Prof. Dr. Daniel Göler geleitet, Siegfried Stengel ist Stellvertretender Vorsitzender in der Bundesleitung. Die traditionelle Barbarafeier fand 2019 erstmals im Bootshaus im Hain statt, was sich als stimmungsvolle Alternative zum Harmoniesaal erwies, der zu groß geworden war.

Eine Bamberger Besonderheit ist die Tambosi-Runde, benannt nach dem Vereinslokal, wo ein- bis zweimal monatlich Vorträge angeboten werden. Sie wird ergänzt durch die „Tambosi-Runde unter-

wegs“. Eine solche fand, der Pandemie geschuldet, letztmals am Mittwoch, den 7. Oktober 2020, in Form eines Spazierganges von der Theuerstadt über die Nürnberger Straße zur alten Kaserne statt. Das abwechslungsreiche Format wird, sobald dies möglich sein wird, wieder aufgenommen werden. Als Beispiele für die Präsenz des Frankenbundes in der Öffentlichkeit seien die Patenschaften für zwei Stolpersteine in der Willy-Lessing-Straße und für eine Winterlinde am Zentralen Omnibusbahnhof genannt.

Wiederholt richtete die Gruppe Bamberg Bundesveranstaltungen aus, zuletzt den 85. Bundestag im Jahr 2014 unter Leitung des damaligen 1. Vorsitzenden Dieter Morcinek. Auch der ursprünglich für November 2020 geplante 91. Bundestag zum 100-jährigen Jubiläum des Gesamt-bundes findet in Bamberg statt. Allerdings musste er Corona-bedingt auf den 13. November 2021 verschoben werden.

Kontakt zur Gruppe:

1. Vorsitzender: RA Stefan Kuhn /
Frankenbund – Gruppe Bamberg
Franz-Ludwig-Straße 7 a,
96047 Bamberg,
Telefon: 0951 / 509988-0,
E-Mail: info@frankenbund-ba.de,
Internetseite der Gruppe:
<http://frankenbund-ba.de>.